

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Übergang über die Lubaczowka abwärts Radawa erzwang, mit der 56. Division rechts, der 119. links. Der Russe leistete verzweifelt Widerstand, besonders in den dichten Waldungen; aber vor der entschlossen anpackenden 119. Division mußte er nach Norden Raum geben. Gefesselt durch diesen Druck von Süden, vermochte er nicht, der 22. Infanterie-Division den geschickt eingeleiteten Übergang über die Lubaczowka-Mündung und den San zu verwehren. Nördlich davon konnte auch die R. R. 26. Landwehr-Infanterie-Division das rechte Flußufer gewinnen. Sieniawa wurde vom Infanterie-Regiment Nr. 167 der 22. Division erobert und ein sich rechts 2 km westlich Radawa an die Lubaczowka anlehrender Brückenkopf geschaffen. Heftige Gegenangriffe der Russen scheiterten; es gelang vielmehr, noch einige feste Stützpunkte nordöstlich der Stadt zu nehmen. Dreitausendfünfhundert Gefangene, besonders vom III. kaukasischen Korps, blieben in der Hand der Sieger.

Am 13. morgens traten die gewaltigen Massen des Generalobersten v. Mackensen zum Angriffe an. Hatte man geglaubt, die russischen Stellungen leicht überrennen zu können, so hatte man sich geirrt. Trotzdem auf der ganzen Front mit Morgengrauen (4 Uhr vormittags) ein starker, einundeinhalbstündiger Geschoszhagel aus Mörsern, Haubizen und Kanonen die feindlichen Stellungen ein ebnete, kam es beim Sturme der Infanterie zu zähen, hin- und herwogenden Kämpfen. Bei der R. u. R. 2. Armee vermochte nur der linke Flügel des Beskidenkorps an und nördlich der Eisenbahn Przemyśl—Lemberg einige Kilometer Raum zu gewinnen, und sich dem Westrande von Hodynje zu nähern. Das XXXXI. Reserve-Korps nahm Czerniawa und überschritt im heißen Ringen die breite, teilweise versumpfte Niederung der Wisznia. Trotz rasenden russischen Maschinengewehr- und Gewehrfeuers, trotz russischer Gegenstöße wurden die Höhen des östlichen Ufers erstiegen, Malnow erreicht und die Höhe Δ 246 genommen. Nördlich davon entrissen die Ungarn, Galizier und Mährisch-Schlesier des Feldmarschalleutnants v. Urz dem Russen die Höhe Δ 249 und die Anschlußhöhen nördlich und südlich. Das Gardekorps war über Chotyniec—Mhny—Suchla vorgebrochen. Auf dem Südflügel